

Seefahrts-Spaß fördert Spendenlaune

SCHIFFFAHRT „Werftprobefahrt“ mit der „MWB Föhr“ führt maritime Netzwerker zusammen

Der Nautische Verein und MWB Wilhelmshaven hatten eingeladen. Bei bestem Winterwetter ging es mit dem ehemaligen Marineschlepper hinaus bis auf Höhe Wangerooge.

VON MICHAEL HALAMA

WILHELMSHAVEN – Morgens um 8 Uhr hängen noch Wolken über dem Kanalhafen. Doch es ist recht mild und der Wind aus Südost weht nicht zu stark. Bei diesen idealen Bedingungen geht es mit der „MWB Föhr“ hinaus auf die Jade. Nach dem Schleusen kommt dann sogar die Sonne durch und begleitet Schiff und Besatzung während der nächsten Stunden. Viele Gäste verbringen die Zeit deshalb überwiegend an Oberdeck und genießen die Seeluft.

Den Austausch maritim Interessierter fördern und gleichzeitig anderen etwas Gutes tun: Das ist seit Jahren das Anliegen von Geschäftsführung und Mitarbeitern des Unternehmens MWB Motorenwerk Wilhelmshaven. Zu diesem Anlass laden sie regelmäßig gemeinsam mit dem Nautischen Verein Wilhelmshaven-Jade zu einer Fahrt auf der „MWB Föhr“ ein. Bestens versorgt von einem Mitarbeiter-Team an Bord füllen die Gäste stets gerne die aufgestellte Spendenbox.



Die MWB-Geschäftsführer Hermann Ruff (vorne li., sitzend) und Hermann Lange (dahinter, 2. Reihe Mitte) hatten mit dem Nautischen Verein zur vorweihnachtlichen „Werftprobefahrt“ auf der „MWB Föhr“ eingeladen.

WZ-FOTO: HALAMA

Allein im vergangenen Jahr konnten die MWB-Geschäftsführer Hermann Ruff und Hermann Lange so 6000 Euro an den Elternverein krebskranker Kinder übergeben, berichtet Ruff kurz vor dem Ablegen zur jüngsten Fahrt.

Unterm „Zelt“ auf dem geschützten Achterdeck sorgt dabei ein freundliches MWB-Team unermüdlich für Getränke und Speisen. Entlang der Umschlaganlagen am tiefen Fahrwasser geht es mit der „MWB Föhr“ bei dieser vor-

weihnachtlichen „Werftprobefahrt“ an Minsener Oog vorbei bis auf Höhe Wangerooge. Die maritim interessierten Gäste können dabei zunächst das Ablegen des Containerschiffes „Lana“ vom JadeWeserPort beobachten und

später das Festmachen des Kohlefrachters „Sidari“ an der Niedersachsenbrücke. Nach der Schleuse öffnen sich dann KW- und Deichbrücke für die „MWB Föhr“ – und pünktlich macht sie wieder fest am Firmen-Liegeplatz am Kanal.

Offene Bühne für neue Talente

WILHELMSHAVEN/MM – Die Landesbühne öffnet ihre Bühne im TheOs am Bontekai am Donnerstag, 6. Dezember, 20 Uhr, zum dritten Mal für mutige und talentierte (Hobby-)Bühnenkünstler. In dieser Weihnachtsedition der „Open Stage: Club Internationale“ kann das Publikum wieder zahlreiche junge und jung gebliebene (Hobby-)Talente entdecken, die ein abwechslungsreiches Programm mit Tanz, Poetry-Slam und sogar der Kunst der Magie auf die Bühne bringen. Für Spontane gibt es auch die Möglichkeit, kurzfristig am Abend auf der „Open Stage“ einen Beitrag beizusteuern. Alle anderen können im Zuschauerraum zuhören und staunen.

Auch dieses Mal gibt es wieder sieben teilnehmende Gruppen oder Solokünstler. Mitglieder des Theater-Jugendclubs führen besinnlich-beschwingt durch den Abend.

Bastelaktion für Kinder

WILHELMSHAVEN/MM – Zu einer kreativen Bastelaktion in weihnachtlichem Ambiente lädt das Wattenmeer-Besucherzentrum am Südstrand 110 b Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren am Freitag, 7. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr, ein. Basteln in der Adventszeit: Selbstgemachte Geschenke, die von Herzen kommen für Familie und Freunde, an denen nicht nur die Beschenkten, sondern auch die „kleinen Bastler“ viel Freude haben werden. Teelichter, Weihnachtssterne, Tannenbäume, Windlichter und vieles mehr – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Anmeldung erbeten unter Tel. 91 07 33.

Raus aus der Tabu-Ecke und rein ins Kino

BILANZ Sozialpsychiatrische Filmtage waren erneut ein Erfolg – Fortsetzung 2020

WILHELMSHAVEN/SG – Über Spielfilme auf das Thema psychische Erkrankungen aufmerksam machen, Experten, Betroffene und Interessierte im Kino zusammenbringen – das ist die Idee der Sozialpsychiatrischen Filmtage, die sich in Wilhelmshaven längst etabliert haben – und in diesem Jahr waren sie wieder ein großer Erfolg.

„Der Zuschauerzuspruch war erneut sehr groß“, erklärt Matthias Adler von der Tagesstätte Ebkeriege für Menschen mit psychischen Erkrankungen der Gemeinnützigen Gesellschaft für paritätische Sozialarbeit (GPS). Er blickte jetzt gemeinsam mit einigen

Beteiligten auf die dritte Auflage in diesem Jahr zurück und zog ein positives Fazit. Acht Filme standen auf dem Programm, im Anschluss wurde rege diskutiert. Insgesamt zählten die Veranstalter 508 zahlende Gäste.

Für alle Beteiligten steht deshalb fest, dass es im Jahr 2020 eine weitere Auflage geben soll. „Darin sind sich alle einig“, sagte Andreas Koût von der SOS-Integrationsberatungsstelle. Er dankte der Gerd-Möller-Stiftung sowie Michael Kundy vom UCI-Kino für die Unterstützung.

Die Filmtage seien ideal, um Vorurteile abzubauen. Und bei vielen psychisch

kranken Menschen stehe die Veranstaltung schon fest im Terminkalender. Mehr noch: Einige Klienten der beteiligten Einrichtungen übernehmen die Patenschaft für einen Film und stellen diesen im Kino vor. Ein großer Schritt und zudem wichtiger Beitrag, um das Thema psychische Erkrankungen aus der Tabuecke zu holen. „Viele unserer Klienten haben sich die Filme angeschaut, einige von ihnen waren zum ersten Mal in einem Kino“, sagt Oliver Kiesé, Leiter der Psychiatrischen Tagesstätte Gezeiten des DRK-Kreisverbands Wittmund. Für Menschen mit psychischen Erkrankungen sei so ein Kinobe-

such eine Herausforderung.

Im Anschluss der Filme kamen alle ins Gespräch und knüpften Kontakte. An diesem Konzept wollen die Beteiligten festhalten. Dennoch wäre es denkbar, einige Veränderungen an der Veranstaltung vorzunehmen, sagt Matthias Adler. „Es gibt bereits Ideen, die aber noch besprochen werden müssen.“

Im Sozialpsychiatrischen Verbund sind Einrichtungen und Anbieter von Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen miteinander vernetzt, um so die Arbeit abzustimmen und die Versorgung der Betroffenen sicherzustellen.



Freuen sich über den Erfolg der Sozialpsychiatrischen Filmtage (von links): Oliver Kiesé vom DRK Wittmund, Andreas Koût von SOS Kinderdorf, Matthi-

as Adler von der GPS, Hajo Kruda von Amnesty International, Maximilian Seidel vom Pauline-Ahlsdorff-Haus der AWO, Thomas Bechert vom Sozialpsy-

chiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Wilhelmshaven, und Irmgard Ransoné von Amnesty International.

WZ-FOTO: GIESERS

Jetzt auf
WZonline.de

Video:

Auslaufen des Einsatzgruppenversorgers „Bonn“, „Weihnachten auf Schloss Gödens“ (Bild), zu Besuch bei der Igelstation in Voslapp, Tag der offenen Tür der BBS Jever.



Fotoreihen:

Heimspiel des Wilhelmshavener HV (Bild), Auslaufen des Einsatzgruppenversorgers „Bonn“, Partyfotos: Studi-Party im „DownTown“, Freitag in der „Nachtschicht“, Samstagnacht im „Kling Klang“, Grünkohl-Sause in der „Nachtschicht“.



Diebstahlserie: Prozess vertagt

WILHELMSHAVEN/OLDENBURG/FJH – In einer Berufungsverhandlung vor dem Landgericht Oldenburg sollten sich gestern eigentlich zwei Marokkaner aus Wilhelmshaven wegen einer bandenmäßigen Diebstahlserie verantworten. Doch daraus wurde nichts – trotz des langen Wartens. Einer der beiden Angeklagten, der sich noch auf freiem Fuß befindet, blieb dem Termin unentschuldig fern. Wie es mit diesem Angeklagten weitergeht, bleibt abzuwarten.

Dann wurde auf den zweiten Angeklagten gewartet. Sein Erscheinen sollte eigentlich kein Problem sein, sitzt der 32-Jährige doch in Haft. Telefonate mit der JVA Bremervörde ergaben, dass sich der Angeklagte mittlerweile in der JVA Meppen aufhält, wo er frühere Strafen verbüßt.

Von einem Gerichtstermin des Angeklagten in Oldenburg wusste die JVA Meppen nichts. Man könne den Angeklagten auch nicht mehr spontan bringen, weil kein Auto zur Verfügung stünde, so die JVA Meppen. Nun soll in der kommenden Woche ein neuer Versuch gestartet werden, das Verfahren gegen den 32-Jährigen zu verhandeln.

Erstinstanzlich war der 32-Jährige vom Amtsgericht Wilhelmshaven zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden. Er soll mit Landsleuten in Wilhelmshaven, Esens und Wittmund eine größere Diebstahlserie begangen haben. Der Mann soll mehrere Taschen besessen haben, die so präpariert waren, dass die gestohlenen Waren am Ausgang keinen Alarm auslösten.

Geldkassette gestohlen

WILHELMSHAVEN/MM – Bislang unbekannt Täter schlugen zwischen dem 1. Dezember, 13 Uhr, und 2. Dezember, 14 Uhr, die Scheibe eines Büros an der Straße „Groß Belt“ ein und entwendeten laut Angaben der Polizei unter anderem eine Geldkassette. Zeugen, die Hinweise auf verdächtige Personen oder Fahrzeuge geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei (Tel. 9420) zu melden.